

Segelanweisungen zur Regionalliga Süd 2023- Grundlsee



Veranstalter: Steirischer Segelverband (StSV) zusammen mit dem Kärntner Segelverband, dem Nautic Club Austria (NCA) und dem STYC, Regatta Nummer 11479

Wettfahrtleitung: Klaus Vrecer **Umpire:** Laurent Kolly

Revier: Grundlsee / STYC

Covid 19

Bei allen Aktivitäten an Land und zu Wasser ist die „Covid 19 – aktuelle LV Fassung“ einzuhalten.

1 Regeln

- 1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln, wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln 2021-2024“ festgelegt sind, der Ausschreibung, diesen Segelanweisungen und den jeweiligen ergänzenden Segelanweisungen.
- 1.2 Es gelten die in Anhang B dieser Allgemeinen Segelanweisung beschriebenen Regeln zur Handhabung der Boote.
- 1.3 Ergänzung zu WRS 41 „Hilfe von außen“:
(e) Hilfe um aus dem Wasser zu kommen und an Bord des Bootes zurückzukommen für ein überbordgegangenes Crewmitglied sofern die Rückkehr an Bord im Nahbereich der Aufnahme der Person aus dem Wasser passiert.
- 1.4 Es gelangt Appendix UF gemäß Anhang UF zur Anwendung.

2 Mitteilungen für die Teilnehmer

- 2.1 Mitteilungen für die Teilnehmer werden an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt, die sich beim Clubhaus des STYC befindet.

3 Änderungen der Segelanweisungen

- 3.1 Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens 30 Minuten vor dem Ankündigungssignal der ersten Wettfahrt des Tages bekannt gegeben.
- 3.2 Betreffen die Änderungen das Programm, so werden sie spätestens bis 20:00 Uhr am Vortag bekannt gegeben.

4 Signale

4.1 Signale an Land

- 4.1.1 Signale an Land werden am offiziellen Flaggenmast des durchführenden Vereins gesetzt.
- 4.1.2 Wenn die Flagge „AP“ an Land gesetzt ist, erfolgt das nächste Ankündigungssignal frühestens 5 Minuten nach Niederholen von AP an Land. Es ist keinem Schiff erlaubt abzulegen, wenn die Flagge AP an Land gesetzt ist. Dies ändert Wettfahrtsignal AP.
- 4.1.3 Wenn die Flagge „Y“ an Land gesetzt ist, gilt Regel 40 während der gesamten Zeit auf dem Wasser, ausgenommen um kurze Änderungen an der Kleidung vorzunehmen. Das ändert die Präambel zu Teil 4. Nichtbefolgen kann zur Disqualifikation führen, das ergänzt WRS 1.2.

4.2 Signale am Wasser

4.2.1 **Flagge „AP“**

Flagge AP am Wasser bedeutet, ergänzend zu Wettfahrtsignal AP, dass die Boote das Vorsegel zu bergen haben und erst wieder bei streichen von AP das Vorsegel gesetzt werden darf. Um unmittelbar drohende Gefahr von Booten und/oder Mannschaft abzuwenden, und/oder die Manövrierfähigkeit (wieder) herzustellen sowie wenn AP mit „A“ oder „H“ gesetzt ist, ist das Setzen der Fock erlaubt. Dies ergänzt Wettfahrtsignal AP.

4.2.2 **Klassenflagge**

Die Klassenflagge für das Ankündigungssignal ist die Abbildung der Fahne des Bundeslandes Steiermark.

4.2.3 **Flagge „T“**

Wird die Flagge „T“ mit einem Schallsignal gesetzt, beginnt die Trainingszeit am Wasser. Wird die Flagge „T“ mit einem Schallsignal gestrichen, endet die Trainingszeit.

4.2.4 **Flagge „D“**

Wird die Flagge „D“ beim Zieleinlauf gesetzt, so erfolgt der Crewwechsel an Land.

4.2.5 **Flagge „W“**

4.2.6.1 Wird die Flagge „W“ vor oder mit dem Ankündigungssignal angezeigt, ist die Verwendung des Gennakers untersagt.

4.2.6.2 Nach dem Startsignal kann das Wettfahrtkomitee an einer Bahnmarke durch zeigen der Flagge „W“ mit wiederholten Schallsignalen die Verwendung des Gennakers untersagen.

4.2.6.3 Wenn die Flagge „W“ gezeigt wurde, kann das Wettfahrtkomitee an einer Bahnmarke durch zeigen der Flagge „R“ mit wiederholten Schallsignalen anzeigen, dass der Gennaker wieder verwendet werden darf.

4.2.6 **Flagge „Y“**

Wird die Flagge „Y“ am Startschiff gesetzt, so müssen alle Steuerleute und Besatzungsmitglieder Schwimmwesten tragen; wird spätestens mit dem Ankündigungssignal gesetzt. Die Nichtbeachtung kann mit Disqualifikation geahndet werden. Dies ergänzt WRS 1.2.

4.2.7 **Flagge „X“**

Wird die Flagge „X“ (Einzelrückruf) wird spätestens 3 Minuten nach dem Start gestrichen. Dies ändert Regel 29.1.

5 Zeitplan

5.1 Trainingsmöglichkeiten: Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit auf den Regattabooten zu trainieren. Die Trainingszeiten werden per online Tool zur Verfügung gestellt und jede Crew kann sich dort eintragen. Vor den Wettfahrten des ersten Flight gibt es eine weitere 20 minütige Trainingszeit. Der Start zur ersten Wettfahrt des ersten Flight wird am Freitag um 13:00 Uhr sein.

5.2 Pairing-Listen

Die Pairing-Liste enthält die Zuteilung von anonymisierten Teamplatzhaltern zu Wettfahrten und Flights. Die Pairing-Liste wird vor der Auslosung veröffentlicht. Zu Beginn des ersten Briefings erfolgt die Zulosung der gemeldeten Teams zu den anonymisierten Teamplatzhaltern der Pairing-Liste.

Sie kann bei einem Nichtantreten von Mannschaften oder Ausfall von Booten von der Wettfahrtleitung geändert werden.

5.3 Ausfall von Booten

Wenn die Wettfahrtleitung ein Boot nicht innerhalb einer angemessenen Zeit freigeben kann, kann die Wettfahrtleitung die Wettfahrt auch ohne dieses Boot starten. Die Wettfahrtleitung entscheidet über das weitere Vorgehen.

5.4 Briefing

Das erste Briefing findet am Freitag 15.09.2023 um 12:00 Uhr am Clubgelände des STYC Grundlsee statt. Es gibt täglich ein Briefing. Das Startsignal für die erste Wettfahrt ist Freitag um 13:00 Uhr. Die weiteren Wettfahrten werden direkt im Anschluss mit Bootswechsel und Crewwechsel gemäß der Pairing-Liste auf dem Wasser, mittels Clubboot, oder am Wechselsteg durchgeführt.

Das Briefing am Samstag findet um 09:00 Uhr statt, der erste Start am Samstag kann ab 10:00 Uhr erfolgen.

5.5 Taktikcomputer

Auf den Booten darf nichts montiert werden, was nicht zur Ausstattung des Veranstalters gehört. GPS-Signal empfangende Uhren und derlei sind nicht verboten. Dem Grunde nach sollen alle Teams dieselben Möglichkeiten haben; da manche Teams aufgrund des Bootswechsels weniger Vorbereitungszeit haben als Andere soll möglichst kein Unterschied zufolge technischer Hilfsmittel gegeben sein. Wir wünschen uns einen fairen Umgang im Sinne der Regel 2 der Wettfahrtregeln.

6 Bahn

6.1 Anhang A zeigt die Bahn einschließlich der Reihenfolge, in der die Bahnmarken abzusegeln sind, und die Seite, auf der sie zu passieren sind.

6.2 Die Wahl des Kurses **grün** oder **rot** (siehe 18.1 Anhang A) wird am Startboot spätestens zum „Ankündigungs-Signal“ mittels der Flaggen **grün** (für **Kurs grün** => Tonne 1) und **rot** (für **Kurs rot** => Tonne 1a) angezeigt. Die jeweils nächste Boje links daneben ist als Vorlegetonne ebenfalls an Backbord liegen zu lassen.

6.3 Regel 32 ist ersetzt durch: „Nach dem Startsignal kann die Wettfahrtleitung eine Wettfahrt abkürzen oder abbrechen wegen jeglichen Grundes, nachdem der Chief Umpire die Entscheidung bestätigt hat“.

7 Bahnmarken

7.1 Die Bahnmarken 1, 1a und 1 b sind gelbe, zylinderförmige Bojen, die Bahnmarken 2a und 2b sind orange zylinderförmige Bojen, sie können aus technischen Gründen kurzfristig geändert werden.

7.2 Die Start- und Zielbahnmarken sind ein Boot der Wettfahrtleitung und eine **ORANGE**, zylinderförmige Boje (Änderungen aus technischen Gründen ebenfalls kurzfristig möglich).

8 Start

8.1 Die Startlinie wird gebildet durch einen Mast mit oranger Flagge auf dem Startboot und eine **ORANGE** Boje.

8.2 Regel 26 ist wie folgt geändert:

Zeitablauf des Startvorganges:

- 3 Minuten vor dem Startsignal: *Ankündigungssignal* durch Setzen der Klassenflagge mit einem Schallsignal
- 2 Minuten vor dem Startsignal: *Vorbereitungssignal* durch Setzen der Flagge „P“, „U“ oder „Black“ mit einem Schallsignal
- 1 Minute vor dem Startsignal: *Minutensignal* durch Niederholen der Flagge „P“ (U, Black) mit einem Schallsignal
- Startsignal: Niederholen der Klassenflagge mit einem Schallsignal

8.3 Boote, die später als 3 Minuten nach ihrem Startsignal starten, werden ohne Verhandlung als DNS gewertet. (Änderung WR A4 und A5)

9 Bahnmarkenänderung

Wenn Flagge oder Tafel „C“ gemeinsam mit einer farbigen Flagge oder Tafel und wiederholten Schallsignalen im Gate gezeigt wird, wird die Position der Bahnmarke 1 geändert. Die neue Bahnmarke 1 entspricht dem Kurs der gezeigten Flagge oder Tafel (rot/grün). Dies ändert RRS 33.

10 Sicherheit

10.1 Bei Sturmwarnung (oder Vorwarnstufe) ist den gesetzlichen Bestimmungen Folge zu leisten.

10.2 Alle Teilnehmer müssen während der Wettfahrt ein nach ISO-Norm 12402-5 (oder gleichwertig) zertifiziertes Auftriebsmittel mitführen. Dies ändert WRS 40.

11 Aufgabe

Boote die eine Wettfahrt aufgeben, müssen dies unverzüglich dem Wettfahrtkomitee oder dem Umpire bekannt geben. Ein Verstoß kann in einer Protestanhörung bestraft werden.

12 Ziel

Die Ziellinie entspricht der Startlinie und wird gebildet durch einen Mast mit oranger Flagge und einer Bahnmarke.

13 Sollzeit und Zeitlimits

13.1 Die Sollzeit (Target-Time) für das erste Schiff beträgt 12-15 Minuten. Das Nichteinhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Das ändert WRS 62.1(a).

13.2 Das Zeitlimit für das erste Boot beträgt 20 Minuten.

13.3 Boote, die nicht innerhalb von Siegerzeit plus 10 Minuten durchs Ziel gehen, werden ohne Anhörung als 'nicht durchs Ziel gegangen (DNF)' gewertet. Das ändert WRS 35, A4 und A5.

14 Strafsystem, Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

14.1 Es wird ein Direct Judging System gemäß Appendix UF, wie in Anhang UF dargestellt, angewendet.

14.2 Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind gemäß WRS 70.5(b) endgültig. Eine Berufung gegen eine solche Entscheidung ist nicht zulässig.

14.3 Anträge auf Wiedergutmachung im Sinne der Regel 62.1(a), (b) und (d) sind ausgeschlossen.

14.4 Die Umpire können bei Kenntnisnahme von Berührungen zweier Boote mit oder ohne Schaden, ohne eine Anhörung Strafpunkte an jedes beteiligte Boot verteilen, wobei eine Berührung ohne Schaden mit mindestens einem Strafpunkt geahndet wird, eine Berührung mit Schaden mit mindestens zwei Punkten für die gegenständliche Wettfahrt zu ahnden ist. Am letzten Regattatag werden etwaige Punkteverteilungen noch vor der Preisverleihung durchgeführt damit sie in die Endwertung eingehen können. [DP]

Davon ungeachtet muss das Team welches einen Schaden verursacht hat, seine Kautionsleistung nach Aufforderung durch die RLS wieder auffüllen.

15 Wertungen

15.1 Zur Gültigkeit einer Regatta müssen mindestens 3 gültige Wettfahrten pro Team in der Wertung sein.

15.2 Das Low-Point-System gem. WRS Anhang A kommt zur Anwendung.

15.3 Die Möglichkeit der Herausnahme eines Resultats entfällt.

15.4 Bei Punktgleichheit gilt zunächst WR A8.1. Bleibt auch dann noch Gleichstand, wird dieser durch den direkten Vergleich zwischen den betreffenden Teilnehmern gelöst. Bleibt auch dann noch Gleichstand wird dieser durch den letzten direkten Vergleich zwischen den betreffenden Teilnehmern gelöst. Dies ändert WR A 8.

- 15.5 Erscheint ein Team nicht rechtzeitig am Wechselsteg gem. Segelanweisung Punkt 17, so wird es in dieser Wettfahrt ohne Verhandlung DNC gewertet. Dies ändert Regel 60, 61, 62, 63, 64, 90.3, sowie Anhang A.
- 15.6 Im Fall, dass ein Team aufgrund der Nichtfreigabe seines ihm zugedachten Bootes durch das Bootsmanagement an einer Wettfahrt nicht teilnehmen kann, erhält es für diese Wettfahrt die Durchschnittspunkte, gerundet auf die erste Nachkommastelle, von seinen Ergebnissen bei dem jeweiligen Event.

16 Code of Conduct

16.1 Die Anwesenheit des Schiffsführers ist bei folgenden Gelegenheiten verpflichtend:

- Registrierung
- Jedes Briefing
- Siegerehrung
- Allfällige Medientermine die mindestens 2 Stunden vorher bekannt gegeben werden.

16.2 Die Teilnehmer haben allen sinnvollen Anweisungen von Offiziellen Folge zu leisten, die zur Verfügung gestellten Materialien mit Sorgfalt zu benutzen und vor unnötigem Schaden zu bewahren.

17 Technischer Defekt, Schaden und Ersetzen der Ausrüstung

17.1 Das Ersetzen von beschädigter oder verlorener Ausrüstung darf ausschließlich durch das Bootsmanagement vorgenommen werden.

17.2 Vor dem Ankündigungssignal, innerhalb von zwei Minuten nach dem Zieldurchgang oder sofort nach der Übernahme eines Bootes – was auch immer später ist - kann eine Mannschaft um Startverschiebung ansuchen, um einen Schaden oder ein Gebrechen an ihrem Boot, ihren Segeln oder eine Verletzung eines Mannschaftsmitglieds zu melden. Sie hat so bald wie möglich ins Lee des Startschiffes zu kommen und dort zu bleiben, außer das Bootsmanagement entscheidet anderweitig.

17.3 Die Regattaleitung entscheidet über zugestandene Reparaturzeiten, Änderungen des Programms oder lässt Flights ohne das betreffende Boot starten.

17.4 Jedes Team, das einen Schaden am Boot oder an den Segeln hatte, muss ein Schadensprotokoll ausfüllen, sobald es an Land zurückgekehrt ist.

17.5 Die Flagge „Rot“ (Protestflagge) ist Teil des persönlichen Equipments der Teilnehmer. Das Fehlen einer roten Flagge ist kein Grund für das Setzen von Flagge „Grün“ (Repair). [NP]

18 Crewwechsel

18.1 Jedes Team muss sich rechtzeitig am Wechselort/Shuttlesteg bereithalten. Letzter Zeitpunkt ist der vorhergegangene Start.

18.2 Nach Zieldurchgang erfolgt der Wechsel mit eingeholter Fock und stehendem Großsegel.

18.3 Die Bootsübergabe hat mit geborgener Fock zu erfolgen.

18.4 Die Anzahl der Crewmitglieder darf während der Wettfahrten nicht verändert werden. Ausgenommen, es wird mindestens 3 Tage vor der Wettfahrt der Regattaleitung bekannt gegeben

18.5 Fällt ein Crewmitglied aus, so entscheidet die Wettfahrtleitung, ob ein Ersatzgewicht von 60 kg auf dem Boot mit zu führen ist.

18.6 Den Anweisungen des Fahrers des Shuttlebootes ist Folge zu leisten.

19 Offizielle Boote

Offizielle Boote können wie folgt gekennzeichnet sein:

Schiedsrichterboote: „JURY“ oder „UMPIRE“, Wettfahrtkomitee: „RC“, Presseboote: „PRESS“
Repairservice: „REPAIR“

Alle offiziellen Boote (Bojenleger, Sicherheit, Presse, Wettfahrtleitung, Jury, etc.) sind als Boote mit eingeschränkter Manövrierbarkeit zu erachten und die Teilnehmer haben ihnen gegenüber zu jeder Zeit die internationalen Regeln zur Vermeidung von Kollisionen auf See zu beachten. (IRCPAS)

20 Team-Boote und Coach-Boote

Team-Boote und Coach-Boote sind nicht zugelassen.

21 Beweiserhebung

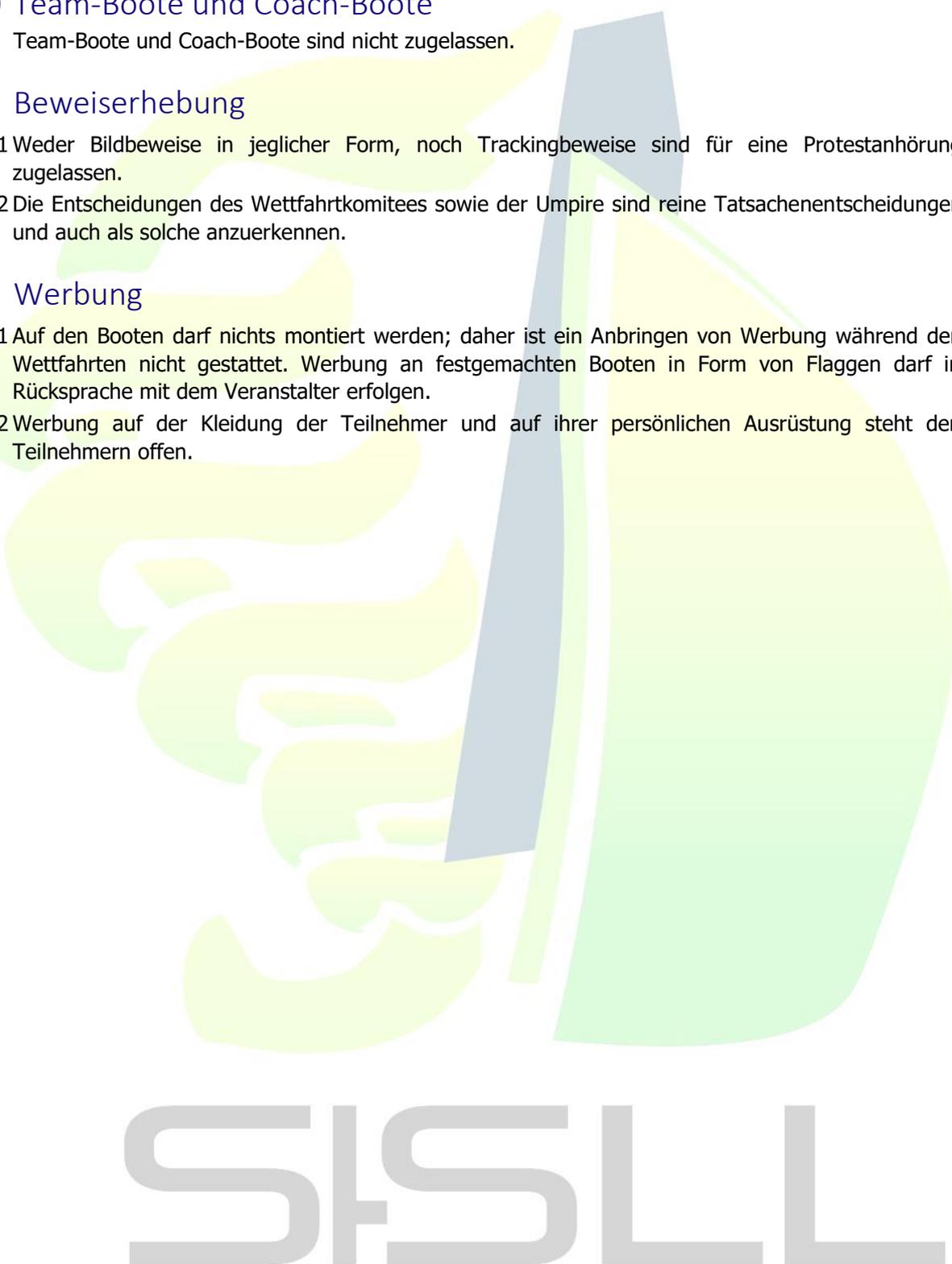
21.1 Weder Bildbeweise in jeglicher Form, noch Trackingbeweise sind für eine Protestanhörung zugelassen.

21.2 Die Entscheidungen des Wettfahrtkomitees sowie der Umpire sind reine Tatsachenentscheidungen und auch als solche anzuerkennen.

22 Werbung

22.1 Auf den Booten darf nichts montiert werden; daher ist ein Anbringen von Werbung während den Wettfahrten nicht gestattet. Werbung an festgemachten Booten in Form von Flaggen darf in Rücksprache mit dem Veranstalter erfolgen.

22.2 Werbung auf der Kleidung der Teilnehmer und auf ihrer persönlichen Ausrüstung steht den Teilnehmern offen.



SISLL

Anhang A Bahn und Kurs

Es sind entsprechend Abbildung 1 zwei Varianten der Bahn vorgesehen. In beiden Fällen gilt:

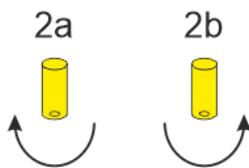
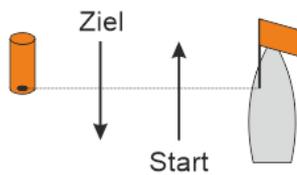
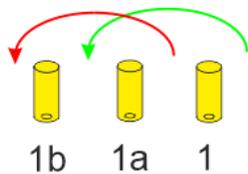
- 1, 1a und 1b sind backbord liegen zu lassen
- Das Gate wird durch 2a und 2b gebildet, wobei 2a steuerbord, 2b backbord liegen zu lassen ist

Der Kurs ist in beiden Fällen wie folgt abzufahren:

Kurs grün: Start => 1 => 1a => 2a/2b => 1 => 1a => Ziel

Kurs rot: Start => 1a => 1b => 2a/2b => 1a => 1b => Ziel

Variante 1



Variante 2

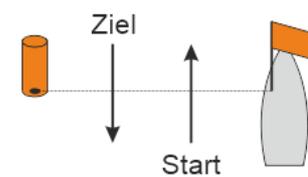
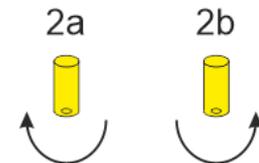
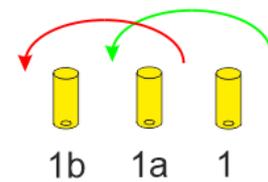


Abbildung 1 Variante der Bahn für die RLS-2 2023

SLSLL

ANHANG „B“ Boathandling

B1 General

Variations in the boats and their equipment despite all measures for equalization will not be grounds for redress. The technical committee can check the boats for any changes that are in breach of NoR, B2 or B6 on a random basis. If they find such a change, they will inform the PC.

PC may penalize the boat with one additional point without a hearing. This changes RRS 63.1, A5.1 and A5.2.

B2 Prohibited actions

In order to prevent damages and injuries:

B2.1 The following actions are prohibited unless in case of emergency or directed by RC or umpires:

- (a) Sailing in a manner that could cause serious damage or injury.
- (b) Tying in, binding or dropping the jib.
- (c) Any additions or alterations to the equipment supplied.
- (d) Use of equipment for a purpose other than that intended.
- (e) Moving equipment from its normal stowage position except when being used as intended.
- (f) Replacement of any equipment. Exception: damage. In this case, the replacement may be carried out only by the repair service.
- (g) Marking of sails, boat or arranged equipment, perforation of sails or attachment of further tell-tails to the sails.

B3 Handing over / leaving boats

B3.1 A boat may only be handed over to the following team in the presence of a race committee member, or afloat or at the changing area, as prearranged.

B3.2 Before handing over a boat to the next crew, the boat's original condition shall be restored by the crew.

B3.3 Before handing over a boat to the next crew, the crew sailing the boat shall report any damage or problem with the boat.

B3.4 Substitution of damaged or lost equipment and repairs may only be done by the repair service of the OA, or under their management.

B4 Crew positioning

B4.1 The crew shall not hang, push or pull on the standing rigging to promote the maneuver or to project weight outboards. It is allowed to use the mast or the companionway for promoting the maneuver.

B4.2 The cockpit lines may be used with the exception that hanging on to the cockpit lines from the outside is prohibited.

B4.3 The crew shall not stand, sit or lie on the cockpit lines or the pushpit.

B5 Bowsprit

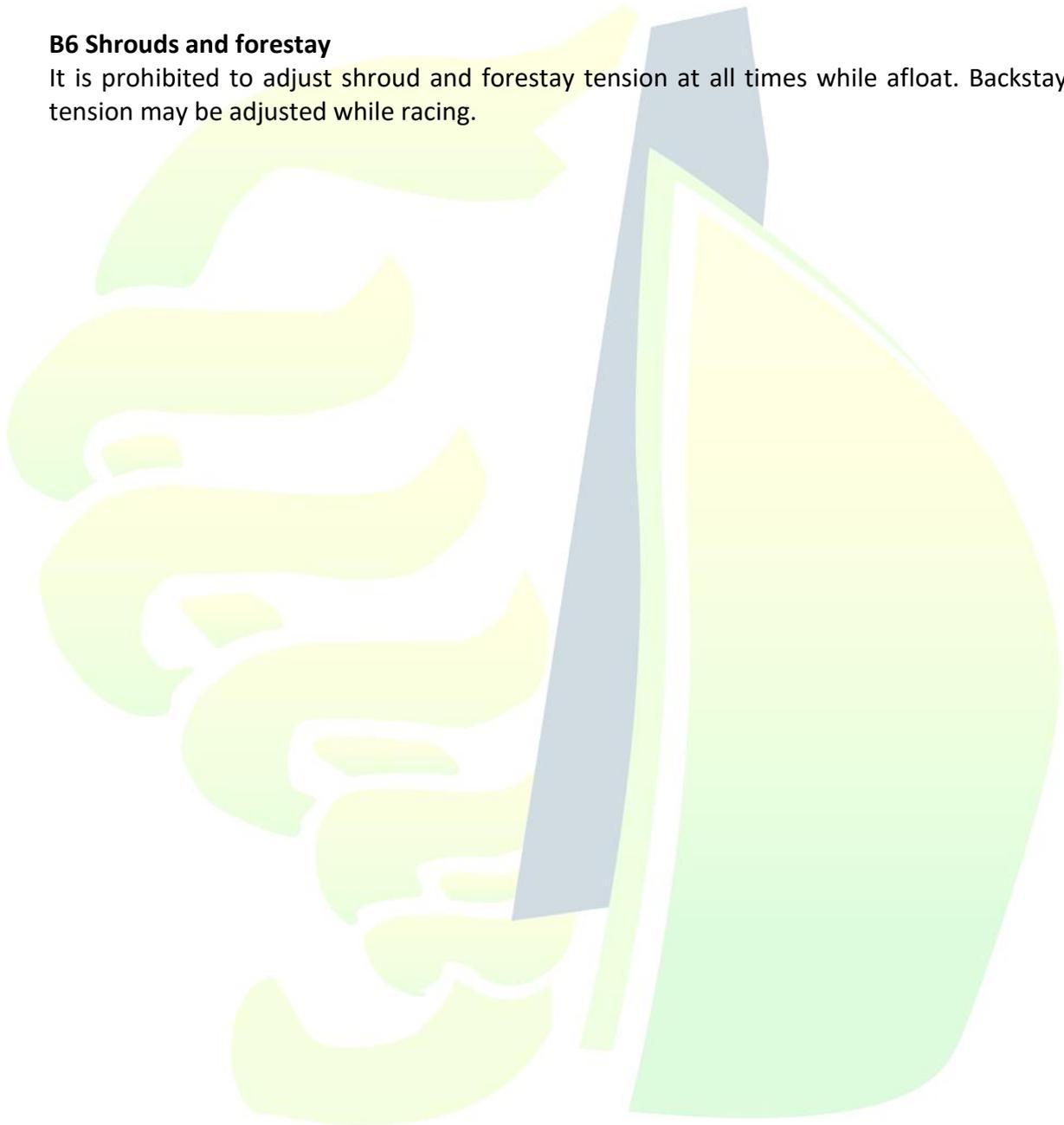
B5.1 Having the bowsprit extended, except when in the process of setting, flying or taking down the gennaker is prohibited. The bowsprit shall be fully retracted at the first reasonable opportunity after taking down the gennaker. A boat that does not

retract the bowsprit fully may be warned and given an opportunity to correct the error.

B5.2 Extending the bowsprit before getting on the new leg of the course, after entering the zone of a rounding mark without a gennaker set is prohibited.

B6 Shrouds and forestay

It is prohibited to adjust shroud and forestay tension at all times while afloat. Backstay tension may be adjusted while racing.



SLSLL

ANHANG „UF“

APPENDIX UF

UMPIRED FLEET RACING

Österreichische Segelbundesliga 2023 Edition

Version: March 2023

Umpired fleet races shall be sailed under The Racing Rules of Sailing as changed by this appendix. Races shall be umpired. The rule changes in UF1 have been approved by World Sailing under Regulation 28.1.5(b) on the condition that only the provided options are used. This appendix applies only when it is referred to in the Notice of Race and made available for all competitors.

UF1 CHANGES TO THE DEFINITIONS, THE RULES OF PART 1 AND 2, AND RULE 70 AND RULE 62

UF1.1 Add to the definition *Proper Course*: ‘A boat taking a penalty or manoeuvring to take a penalty is not sailing a *proper course*.’

UF1.2 Add new rule 7 to Part 1:

7 LAST POINT OF CERTAINTY

The umpires will assume that the state of a boat, or her relationship to another boat, has not changed, until they are certain that it has changed.’

UF1.3 Rule 14 is changed to:

14 AVOIDING CONTACT

14.1 If reasonably possible a boat shall

- a. avoid contact with another boat,
- b. not cause contact between boats, and
- c. not cause contact between a boat and an object that should be avoided.

However, a right-of-way boat, or one sailing within the *room* or *mark-room* to which she is entitled, need not act to avoid contact until it is clear that the other boat is not *keeping clear* or giving *room* or *mark-room*.

14.2 When there is contact that causes damage, or the umpires decide a boat has broken rule 14, they may, without a hearing, impose a scoring penalty on any boat involved in the incident. The minimum penalty to be applied in such a case is 1 point for a contact without damage or injury, 2 points for contact with damage or injury.

UF1.4 When rule 20 applies, the following arm signals are required in addition to the hails:

(a) for *room* to tack, repeatedly and clearly pointing to windward; and

(b) for ‘You tack’, repeatedly and clearly pointing at the other boat and waving the arm to windward.

UF1.5 Rule 70 is deleted.

UF1.6 Rules 62.1(a), (b) and (d) are deleted.

UF2 CHANGES TO OTHER RULES

UF2.1 Rule 28.2 is changed to:

28 SAILING THE COURSE

28.2. A boat may correct any errors in *sailing the course*, provided she has not rounded the next mark or crossed the finishing line to *finish*.

UF2.2 Rule 31 is changed to:

31 TOUCHING A MARK

While *racing*, neither the crew nor any part of a boat's hull shall touch a starting *mark* before *starting*, a *mark* that begins, bounds or ends the leg of the course on which she is sailing, or a finishing *mark* after *finishing*. In addition, while *racing*, a boat shall not touch a race committee vessel that is also a *mark*.

UF3 ON THE WATER PROTESTS AND PENALTIES

UF3.1 In this appendix, 'a penalty' will mean the following:

A One-Turn Penalty taken in accordance with rule 44.2.

UF3.2 The first sentence of rule 44.1 is changed to: 'A boat may take a penalty when, in an incident while *racing*, she may have broken one or more of the *rules* of Part 2 (except rule 14 when she has caused damage or injury), rule 31 or rule 42. However, when she may have broken a rule of Part 2 and rule 31 in the same incident, she need not take the penalty for breaking rule 31'

UF3.3 On the Water Protests by Boats and Penalties

(a) While racing, a boat may protest another boat under a rule of Part 2 (except rule 14) or under rule 31 or rule 42; however, a boat may only protest under a rule of Part 2 for an incident in which she was involved. To do so she shall hail 'Protest' and conspicuously display a red flag at the first reasonable opportunity for each. She shall remove the flag before, or at the first reasonable opportunity after a boat involved in the incident has taken a penalty voluntarily or after an umpire's decision.

(b) A boat that protests as provided in rule UF3.3(a) is not entitled to a hearing. Instead, a boat involved in the incident may acknowledge breaking a rule by voluntarily taking a penalty. An umpire may penalize any boat that broke a rule and was not exonerated, unless the boat took a penalty voluntarily.

UF3.4 Penalties and Protests Initiated by an Umpire

(a) When a boat

(1) breaks rule 31 and does not take a penalty,

(2) breaks rule 42,

(3) gains an advantage despite taking a penalty,

(4) commits a breach of sportsmanship,

(5) fails to comply with rule UF3.6 or fails to take a penalty when required to do so by an umpire,

(6) breaks the boat handling regulations or sails in the prohibited zone,

(7) fails to comply with rule UF2.1 (rule 28.2) in which case the umpire will disqualify the boat under rule UF3.5 (c),

the umpire may impose a penalty without protest from another boat. The umpire may impose one or more penalties, each signalled in accordance with rule UF3.5 (b), or disqualify a boat under rule UF3.5 (c), or report the incident to the protest committee for further action. If a boat is penalized for breaking rule UF3.4 (a) (5) for not taking a penalty or for failing to take a penalty, the original penalty shall be cancelled.

(b) An umpire who decides, based on his own observation or a report received from any source, that a boat may have broken a rule, other than rule UF3.6 or rule 28 or a rule listed in rule UF3.3(a), may inform the protest committee for its action under rule 60.3.

UF3.5 Umpire Signals

An umpire will signal a decision as follows:

(a) A green or green and white flag with one long sound means 'No penalty.'

- (b) A red flag with one long sound means ‘a penalty is imposed or remains outstanding.’ The umpire will hail or signal to identify each such boat.
- (c) A black flag with one long sound means ‘A boat is disqualified.’ The umpire will hail or signal to identify the boat disqualified.

UF3.6 Imposed Penalties

- (a) A boat penalized under rule UF3.5(b) shall take a penalty.
- (b) A boat disqualified under rule UF3.5(c) shall promptly leave the course area.

UF4 RACE COMMITTEE ACTIONS

UF4.1 After boats have finished, the race committee will inform competitors about the results on the official noticeboard.

UF5 PROTESTS; REQUESTS FOR REDRESS OR REOPENING; APPEALS; OTHER PROCEEDINGS

UF5.1 No proceedings of any kind may be taken in relation to any action or non-action by an umpire.

UF5.7 The first three sentences of rule 64.2 are changed to: ‘When the protest committee decides that a boat that is a *party* to a protest hearing has broken a rule, it may impose penalties other than disqualification, and may make any other scoring arrangement it decides is equitable. If a boat has broken a *rule* when not *racing*, the protest committee shall decide whether to apply any penalty to the race sailed nearest in time to that of the incident or make some other arrangement.’

UF5.8 Hearings

Except for a hearing under rule 69.2

- (a) Protests and requests for redress need not be in writing.
- (b) The protest committee may inform the protestee and schedule the hearing in any way it considers appropriate and may communicate this orally.
- (c) The protest committee may take evidence and conduct the hearing in any way it considers appropriate and may communicate its decision orally.
- (d) If the protest committee decides that a breach of a rule has had no effect on the outcome of the race, it may impose a scoring penalty of points or fraction of points or make any other arrangement it decides is fair, which may be to impose no penalty.
- (e) If the protest committee penalizes a boat in accordance with rule UF5.7 or if a standard penalty is applied, all other boats will be informed about the change of the penalized boat’s score.

UF5.9 The race committee will not protest a boat.

UF5.10 The protest committee may protest a boat under rule 60.3. However, it will not protest a boat for breaking rule UF3.6 or rule 28, a rule listed in rule UF3.3(a), or rule 14 unless there is damage or injury.

UF5.12 Rule 66.2 is changed to ‘A *party* to the hearing under this appendix may not request a reopening.’

SLSLL